



Heimatverein **Odenkirchen** e.V.

Platt- und hochdeutsch aus und über Odenkirchen

Zusammengestellt von Heinz Eßer

Odenkirchen einst von N.N.

Überlieferung einer alten Odenkirchener Bürgerin
(1991)

Melodie: Wem Gott will rechte Gunst erweisen

**Stimmt an ein Lied in froher Weise,
die Odenkirch'ner Herrlichkeit
uns jetzt in vollen Tönen preisen,
gedenken des was uns erfreut.**

**Das erste was wir freudig nennen,
ist unser schönes Gotteshaus.
Wer es nur sieht, der muss bekennen:
kein schöneres gibt's landein – landaus.**

**Zur Burg wir stolz den Blick auch wenden,
an graue Vorzeit mahnet sie,
Durch efeu-grüne Mauern spenden
will sie ein Stückchen Poesie.**

**Wo an der Niers die Mühle rauschet,
dort lenkt man gern die Schritte hin.
Wo man dem Lied der Vögel lauschet,
erhebt sich freudig Herz und Sinn.**

**Seht wie auf waldgekröntem Wipfel
des Stadtparks grün uns traulich winkt,
wie Feld und Flur und Wald und Gipfel
so sonnig uns entgegen winkt.**

**Und schöne Villen, schöne Läden
entsteh'n mit jedem Jahre neu.
Zeigt auch das Pflaster manche Schäden,
getreten wird es doch getreu.**

**An mittelalterlichen Gassen
sich schließen neue Straßen an.
Und wem aufs diesen nicht will passen,
auf freiem Platz sich tummeln kann.**



"Wo an der Niers die Mühle rauschet ..." - Niers an
Roosensmühle (1969), Foto: Heinz Eßer